

Verpachtung. Die Gastwirthschaft in Nr. 447 ist von Ostern a. c. zu verpachten und die Bedingungen deshalb in Nr. 211 zu erfahren.

Vermiethung. Ein Logis von Stube und Kammer in Nr. 211, nach dem Brühl heraus, 2 Treppen hoch, ist von Ostern a. c. an zu vermietthen und daselbst Nachricht zu erfahren.

Vermiethung. In der Nikolaistraße Nr. 529, 4 Treppen, ist ein kleines Logis an eine Familie ohne vielem Geräusch, und ein kleineres für 1 Paar einzelne Leute, von Stube, Kammer &c., im Hofe 2 Treppen, beide Ostern 1830 zu beziehen, und 2 Treppen vorne heraus beim Eigenthümer daselbst zu erfragen.

Vermiethung. In Nr. 985 am Fleischerplatz ist ein Logis von 2 Stuben, Schlafkammer, Vorfaal und übrigem Zubehör zu vermietthen; das Nähere beim Eigenthümer.

Vermiethung. Eine Stube mit Alkoven ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedition von Ostern an zu vermietthen. Näheres in der Reichstraße Nr. 397, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine Stube nebst Alkoven im 1sten Stocke ist von jetzt an monatsweise oder auch vierteljährlich zu vermietthen. Das Nähere in der Reichstraße in Nr. 431, zwei Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermietthen sind an der Promenade und in Hrn. Reichels Garten einige gut meublirte Zimmer an ledige Herren von der Handlung oder einer Expedition; durch G. Stoll Nr. 181.

Zu verleihen sind in großer Auswahl Charakter-Masken-Anzüge und Domino's nebst Barets und Federn um billige Preise, bei

Nr. F. Böheim, Hainstraße Nr. 341, 4te Etage.

Zu verleihen sind verschiedene Sorten Domino's und Maskeradenanzüge, Reichstraße Nr. 543, bei Friedrich Willing.

Zu verleihen sind Domino's für Herren und Damen, Pilgerkappen, Fledermäuse, Barets und Federn zu sehr billigen Preisen, durch Henriette Psarr, Auerbachs Hof, vom Markt herein, links die erste Treppe.

Einladung. Morgen, Donnerstag, den 21. Januar, kann ich meinen werthesten Söhnen und Freunden mit Schweinsknochen und Klößen bestens aufwarten und bitte um gütigen Zuspruch.
A. Sorge.

Einladung. Heute, als den 20. Januar, ist bei mir Schlachtfest, und habe die Ehre, ein verehrtes Publikum zu frischer Wurst nebst mehreren andern Speisen (portionenweis) höflichst einzuladen, mit der Bitte, mich mit schätzbarem Besuch zu beehren.

E. A. Stolpe, zum goldnen Posthorn.

* * * Daß der Weg über Raschwitz hierher für Schlitten gebahnt ist, mache ich hiermit bekannt, und erneuere die ergebenste Bitte um geneigtesten Zuspruch. Dersch, den 18. Januar 1830.
Müller, Gastwirth.

* * * Im Erierschen Garten und auf der großen Funkenburg ist die Eisbahn gut und sicher zu befahren.

Reisegesellschafters-Gesuch. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen